

Ulrike Ottl  
Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Niedersachsen und Bremen  
Projekt DeBUG

## Einladung

### Online-Seminar

# Suizidprävention in Unterkünften für Geflüchtete für Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Flüchtlingsarbeit

**Veranstaltung am 20.01.2022**

Sozialarbeiter\*innen in den Flüchtlingsunterkünften sind immer wieder mit Suizidalität von Bewohner\*innen konfrontiert und müssen Wege finden, mit angekündigten oder bereits erfolgten Suizidversuchen von Bewohner\*innen umzugehen. Das Thema „Suizidalität“ löst in der Regel Handlungsdruck auf das Gegenüber aus und den Druck alles richtig machen zu müssen. Zugleich werden dabei häufig große Unsicherheiten und Ängste ausgelöst. Der Umgang mit suizidalen Bewohner\*innen stellt Sozialarbeiter\*innen häufig vor Herausforderungen: Wie kann Suizidalität frühzeitig erkannt werden? Wie gehe ich mit gefährdeten Bewohner\*innen um? Wie kann ich sie in der Krise und durch die Krise hindurch gut begleiten und betreuen? Wie können die Sozialarbeiter\*innen sich selbst vor Überforderung schützen? Um einen professionellen Umgang damit zu finden und zielführend intervenieren zu können ist es wichtig, sich auf derartige Situationen gut vorzubereiten und sich notwendiges Wissen und Handlungskompetenz anzueignen.

Um die Handlungsfähigkeit von Mitarbeiter\*innen in Gemeinschaftsunterkünften im Umgang mit suizidalen Bewohner\*innen zu stärken, bietet die Kontaktstelle DeBUG Niedersachsen und Bremen (Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften) in Zusammenarbeit mit XENION – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V. das Online-Seminar zum Thema „Suizidprävention in Flüchtlingsunterkünften“ an.

Es werden grundsätzliche Informationen zu Krisen, Suizidalität, Kriterien für die Einschätzung von Suizidalität sowie Gesprächs- und Handlungstechniken im Rahmen der Krisenintervention vermittelt. Anhand von Fallbeispielen wird Raum gegeben über die Möglichkeiten und Grenzen sozialarbeiterischen Handelns zu diskutieren  
Die Fortbildung richtet sich vorrangig an Mitarbeiter\*innen in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen sowie in kommunalen und Landesbehörden.

**Referentinnen::** *Silvia Schriefers*  
Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT),  
XENION

und

*Dorothee Bruch*  
Dipl. Päd/MA Soziale Arbeit,  
XENION

**Veranstaltung:** 20.01.2022  
09.30 – 12.00 Uhr

Die Veranstaltung wird mit Zoom durchgeführt. Der Zugangslink wird Ihnen bei Anmeldung zeitnah vor der Veranstaltung zugesandt.

*Anmeldung:* Die Anmeldung kann über das Anmeldeformular vorgenommen werden:  
<https://www.diakonie-os.de/angebote/fluechtlingsarbeit-migration/gewaltschutz.html>  
Senden Sie gerne im Vorfeld Fragen und anonymisierte Fallbeispiele.  
Diese werden an die Referent\*innen weitergegeben und nach Möglichkeit im Seminar aufgegriffen.

*Teilnahmegebühr:* Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Aufgrund der BMFSFJ-Förderung können die DeBUG-Online-Seminare für die Teilnehmenden kostenfrei angeboten werden.

*Kontakt:* Ulrike Ottl,  
Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in  
Niedersachsen und Bremen  
ulrike.ottl@diakonie-os.de

Die Fortbildung wird veranstaltet von der DeBUG - Kontaktstelle Niedersachsen und Bremen.

*Das Projekt „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften“ (DeBUG) ist ein Projekt der Wohlfahrtsverbände Deutscher Caritasverband, Diakonie Deutschland, Deutsches Rotes Kreuz, Der Paritätische Gesamtverband und AWO und wird im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.*

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend